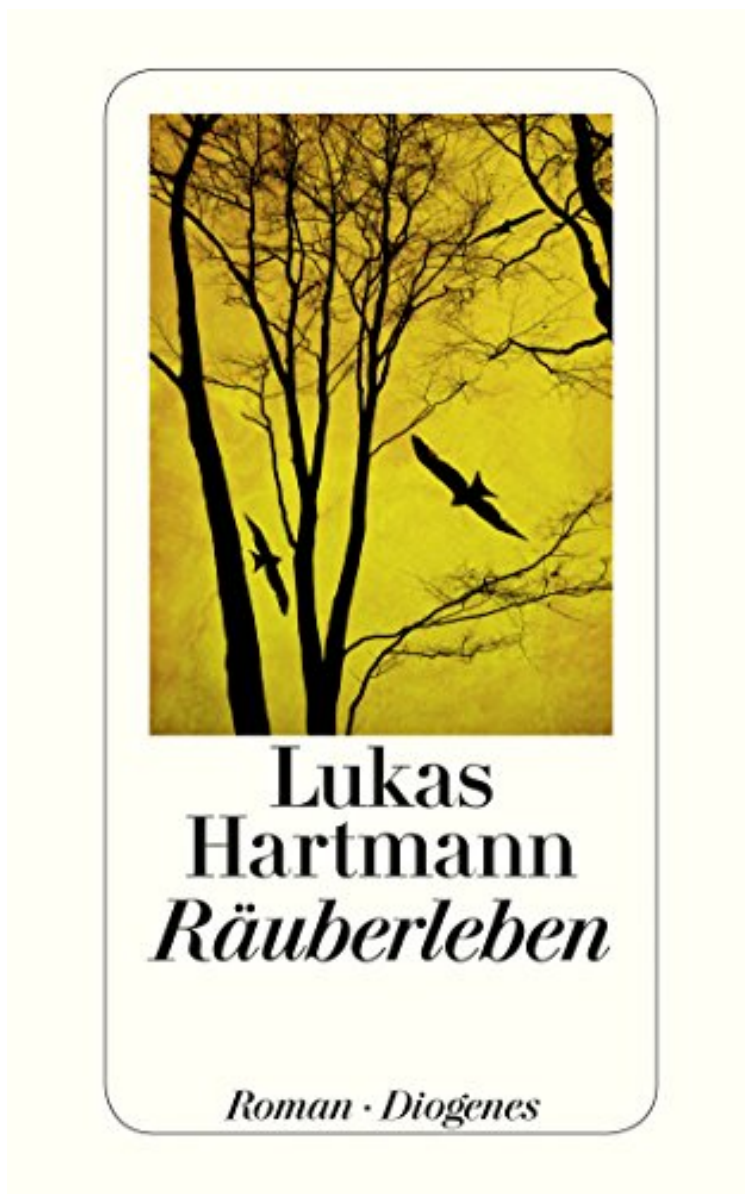



(Free pdf) Ruberleben

## Ruberleben

Von *Lukas Hartmann*  
*audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #241309 in eBooksVerffentlicht am: 2012-04-24Erscheinungsdatum:  
2012-04-24File Name: B008EU4ZVS | File size: 24.Mb

**Von Lukas Hartmann : Ruberleben** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ruberleben:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Packend und vielschichtigVon FlouserMan wei ja, wie Hannikels Leben endet. Diese Tatsache nimmt dem Buch aber keineswegs die Spannung. Lukas Hartmann beschreibt ergreifend die damalige Zeit, die Menschen, den

gesellschaftspolitischen Rahmen und stellt dabei so einige philosophische Fragen in den Raum, die für die heutige Zeit noch genauso gestellt werden können... ohne lehrhaft den Zeigefinger zu heben. Die Charaktere sind glaubwürdig, vielschichtig und echt. Ich gebe es zu, ich bin ein Hartmann-Fan. Er schafft es, mein Kopfkinofilm auf Hochtouren zu fahren. 16 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Armut als Straftat Von Gospelsinger 'Und was gab denen, die durch glücklichere Lebensumstände in einer ganz anderen Lage waren, das Recht, über die weniger Glücklichen zu urteilen?' Das sind Gedanken, die man in Württemberg am Ende des 18. Jahrhunderts lieber nicht aussprechen sollte. In dieser streng gegliederten Gesellschaft hat jeder den ihm zugewiesenen Platz auszufüllen, auch die Zigeuner. Deren Platz ist ganz unten, in Gefängnissen und Arbeitshäusern. Armut ist eine Straftat, die strengstens geahndet wird. Selten kommt es vor, dass jemand Mitleid mit den Zigeunern fühlt. Eine dieser menschlichen Seelen ist der Schreiber Wilhelm Grau, der in Sulz für den Oberamtmann Schffer arbeitet, und der selbst auch in keiner beneidenswerten Position ist. Seine Frau und seine Shne sind an einem Fieber gestorben; seine Tochter hat er zu Verwandten geben müssen, denn seine Arbeit macht es ihm unmöglich, sich um sie zu kümmern. Schffer verlangt ständige Bereitschaft, auch nachts. Er ist ein fanatischer Ruberjäger. Besonders auf den berühmten Ruberhauptmann Hannikel hat Schffer es abgesehen. Hannikel hat einen Ehrenmord begangen und befindet sich jetzt mit seiner gesamten Sippe auf der Flucht. Gejagt werden sie alle, denn für die Obrigkeit sind auch Frauen, Kinder und geistig Behinderte Verbrecher, wenn sie denn mit einem Ruber verwandt sind. Lediglich Wilhelm Grau macht sich Gedanken darüber, was Menschen zu Verbrechern werden lässt. Ist es denn wirklich so verwerflich, wenn Hungernde ein wenig Essen stehlen? Gewalttätig war die Sippe bis zu dem Ehrenmord nicht, gestohlen wurde nur, was zum Überleben unbedingt nötig war. Immer wieder wird für Grau deutlich, dass den Angeklagten gar nichts anderes übrig blieb, als das Leben so zu führen, wie es ihnen vorgeworfen wird. Jeglicher Versuch Hannikels, einer normalen Arbeit nachzugehen, wurde durch die Vorurteile der Etablierten vereitelt. Besonders Hannikels elfjähriger Sohn Dieterle lässt Wilhelm Grau die geltenden Bezeugungen der Gesellschaft bedenken. Was wäre aus dem Jungen geworden, wenn er in eine begüterte Familie hineingeboren worden wäre? Aber Wilhelm Grau ist leider nicht in der Position, etwas für die Sippe Hannikels zu tun, seine Handlungsmöglichkeiten sind durch seine untergeordnete Stellung stark beschränkt. Als es Schffer gelingt, Hannikel und seine Sippe einzufangen, beginnt ein beispielloses Spektakel. Im vergitterten Karren wird Hannikel durch die Dörfer gefahren, gefesselt, geknebelt und streng bewacht. Denn allzu oft hat er es schon geschafft, seinen Hschern zu entkommen. Die Hinrichtung Hannikels wird zur Volksbelustigung. Lukas Hartmann schreibt ganz besondere Bücher, und auch dieser Roman erreicht wieder ein sehr hohes Niveau. Im Gegensatz zu den meisten historischen Romanen ist dieser nicht bunt und romantisch, sondern düster und realistisch. Sprachlich glänzend lässt Hartmann die damalige Zeit mit ihren Zwängen, unter denen die Menschen standen, lebendig werden und weckt ein Bewusstsein für die damals herrschenden gravierenden sozialen Ungerechtigkeiten, aber auch für die religiöse Heuchelei der Obrigkeit. Dieses bewegende und zutiefst menschliche Buch hat mich sehr berührt. 12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein äußerst lebendiger historischer Roman Von Manfred Orlick Ruber - das klingt verwegen, geheimnisvoll und gefährlich. Jede Region hat ihre Ruberlegenden mit wilden und gerissenen Helden - denken wir nur an den Schinderhannes aus dem Odenwald oder an Stlpner Karl aus Sachsen. Selbst nach Jahrhunderten faszinieren ihre Geschichten und Abenteuer die Leser noch heute. Der Schweizer Schriftsteller Lukas Hartmann (Jg. 1944) erzählt in seinem neuen Roman "Ruberleben" aus dem Diogenes Verlag die Geschichte des dunkelhutigen Rubers Hannikel. Der 40jährige Zigeuner verbreitete Ende des 18. Jahrhunderts im Schwarzwald und im Elsass Angst und Schrecken. Nach einem grausamen Rache- und Ehrenmord an einem abtrünnigen Zigeuner, der als herzoglicher Grenadier ein ehrliches Leben gesucht hatte, wird Hannikel überall gesucht und verfolgt. Besonders Jacob Schffer, der Oberamtmann von Sulz, ist besessen von einer Mission; Rubern, Jaunern und Zigeunern das Handwerk zu legen. "Jetzt werden wir sie fassen! Jetzt oder nie! Es soll uns keiner entgehen!" Bisher konnte die Hannikelbande immer wieder entweichen. Doch jetzt wurden sie in Chur, Graubünden, gesichtet. Also ist Hannikel mit seinen Getreuen, mit Frauen und Kindern, auf der Flucht. Aber wo soll die Sippe einen sicheren Unterschlupf finden? Wilhelm Grau, Schffers Schreiber, ist bei der Treibjagd auf die Ruberbande von Anfang an dabei. Er bleibt zwar lieber an seinem Schreibpult, doch er muss immer wieder mit, denn für seinen Oberamtmann ist er unentbehrlich. Grau füllt es jedoch immer schwerer, die Zigeuner bloß als Verbrecher anzusehen. Besonders Hannikels elfjähriger Sohn Dieterle ist ihm bald ans Herz gewachsen. Obwohl der Roman von dem Zigeunerleben in den Tiefen des Schwarzwalds und von dem höfischen Leben von Herzog Karl Eugen erzählt, ist der Schreiber Grau wohl die zentrale Figur der 350 Seiten. Der Autor verfolgt seine Lebensgeschichte bis ins Jahr 1813, wo er schließlich resmiert: "sein Leben lang hat er geschrieben, unendlich viel Amtliches, das nun in Archiven verstaubt, dazu private Notizen, seltsame Reime manchmal, die er längst vergessen hat". "Ruberleben" ist ein lebendiger historischer Roman, der auch anschaulich die gesellschaftlichen Verhältnisse vor über zweihundert Jahren reflektiert und dabei manche Parallelen zu unserer Zeit zieht. Manfred Orlick

Kurzbeschreibung Gehtet, verteufelt, gejagt das ist das Schicksal des Ruberhauptmanns Hannikel und seiner Familie. Ein lebenspraller historischer Roman, der von den Zigeunerlagern in den Tiefen des Schwarzwalds bis in die

Privatgemcher von Herzog Karl Eugen und seiner Franziska fhrt. Kurzbeschreibung Gerecht, verteufelt, gejagt das ist das Schicksal des Ruberhauptmanns Hannikel und seiner Familie. Ein lebenspraller historischer Roman, der von den Zigeunerlagern in den Tiefen des Schwarzwalds bis in die Privatgemcher von Herzog Karl Eugen und seiner Franziska fhrt. ber den Autor und weitere Mitwirkende Lukas Hartmann, geboren 1944 in Bern, studierte Germanistik und Psychologie. Er war Lehrer, Journalist und Medienberater. Heute lebt er als freier Schriftsteller in Spiegel bei Bern und schreibt Bcher fr Erwachsene und fr Kinder. Er ist einer der bekanntesten Autoren der Schweiz und steht mit seinen Romanen regelmig auf der Bestsellerliste. Fr Bis ans Ende der Meere wurde er 2010 mit dem Sir-Walter-Scott-Literaturpreis fr historische Romane ausgezeichnet.